

Es informiert Sie	Angelika Ellerbrock
Telefon (0202)	563 6269
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	angelika.ellerbrock@stadt.wuppertal.de
Datum	15.10.2008

Niederschrift

über die öffentliche der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/6694/08) am 14.10.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Gerald Heckersbruch , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Ute Köhler , Frau Jessika Naumann , Frau Dr. Christine Ruck

von der SPD-Fraktion

Frau Sabine Bulut , Herr Jörg-Alexander Dörr , Frau Monika Reczko , Herr Rüdiger Schaewel , Frau Renate Warnecke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jörg Liesendahl

von der FDP

Herr Hansjörg Finkentey

von der WfW

Herr Bernd Kleinschmidt

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Karl-Heinz Huthwelker

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Alfred Lobers

Presse

WZ- Frau Kasemann

Nicht anwesend sind:

Die Linke

Herr Jochen Vogler

Schriftführerin:

Angelika Ellerbrock

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Bezirksbürgermeister Köhler informiert die Anwesenden über die Sperrung der ersten Brücke am unteren Murrelbachteich. Diese muss saniert werden und die Maßnahme werde bis zum Frühjahr 2009 andauern.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

**2 Ordnungsbehördliche Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern gem. § 42 a LG NRW im Gebiet der Stadt Wuppertal.
Vorlage: VO/0633/08**

Herr Liesendahl bedauert, dass von den über 2500 vorgeschlagenen Bäumen nur ein paar Hundert unter Unterschutz gestellt werden.

Frau Warnecke gibt den Hinweis, dass bis dato noch nicht alle Bäume geprüft worden seien und dies erst ein Teilergebnis wiedergäbe.

Herr Kleinschmidt bittet die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen und um evtl. Zusendung von Unterlagen.

1987 wurden per Verordnung fünf botanische Naturdenkmale unter Schutz gestellt. Wurden die noch vorhandenen Naturdenkmale mit in die aktuelle Überprüfung einbezogen und wie lautet die jeweilige Entscheidung dazu?

Im Herbst 2005, vor der Baumschutzdiskussion, wurden fünf Objekte mit der Bitte der Überprüfung gemeldet. Im Jahre 2006 erfolgten nochmals zahlreiche Meldungen (ca. 56 ?). Daraus ergaben sich Verordnungen zur vorläufigen Unterschutzstellung. Damit wurden neun Objekte unter vorläufigen Schutz gestellt. Ich bitte um Übersendung der abschließenden Ablehnungsgründe dieser Objekte.

In der „Ordnungsbehördlichen Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern“ – VO/0633/08- wird der Baumschutz in Landschaftsschutzgebieten angesprochen. Wie wird dieser Schutz konkret gewährleistet (Erfassung und Überwachung)?

Bei der Abschaffung der Baumschutzsatzung wurde auf andere planungsrechtliche Schutzmöglichkeiten hingewiesen. Wer prüft die Einhaltung

dieser Grundlagen und ist der dadurch geschützte Baumbestand erfasst?

In der Verlängerung der „Emil Wagener Straße“ (neben der ehe. Wagenhalle) und in der „Schnurstraße“ wurden stadtbildprägende Bäume gefällt. Wurden hier die rechtlichen Grundlagen geprüft?

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.10.2008:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, der Vorlage unverändert in folgenden Punkten zu folgen und bittet um Beantwortung der o.g. Fragen.

1. Die in Anlage 1 aufgeführte Behandlung der Bedenken und Anregungen der Eigentümer und der Träger öffentlicher Belange (TÖB) wird beschlossen
2. Die in Anlage 2 aufgeführten Naturdenkmale werden Bestandteil der ordnungsbehördlichen Verordnung
3. Die ordnungsbehördlichen Verordnungen zur einstweiligen Sicherstellung von Naturdenkmälern werden jeweils durch die ordnungsbehördliche Verordnung (Anlage 2) aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen - Vorgesehene Beitragsverfahren bis etwa Mitte 2009
Vorlage: VO/0669/08**

Die für den Berichtszeitraum vorgesehenen Beitragsverfahren werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

**4 Berufskolleg Werther Brücke - Sanierung der Werkstätten im Gebäude Gewerbeschulstr.
Vorlage: VO/0624/08**

Die Vorlage wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

„Der Umbau der Werkstätten des Berufskollegs Werther Brücke, Zweigstelle Gewerbeschulstr. 34, wird mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt 5.050.000 € beschlossen.“

**5 Projekt Waldeckstraße
1) Schautafel
2) Begrünung Bayer-Platz**

Frau Warnecke resümiert für alle Anwesenden die Hauptinhalte des stattgefundenen Gespräches zwischen den Sprechern und dem Bezirksbürgermeister der Bezirksvertretung und Herrn Dr. Dellweg von der Firma Bayer (das Protokoll wurde an alle Mitgliedern vorab geschickt).

Die von der Verwaltung gewünschte Aufstellung von Kosten und Zeitrahmen für die Gestaltung des Bayerplatzes wurde seitens der Verwaltung erstellt.

Hierbei erscheinen die Kosten für die genannten Spielgeräte zu hoch und in Bezug auf den genannten Zeitrahmen seien ebenfalls noch Fragen offen. Die Bezirksvertretung und auch die Firma Bayer avisieren die Einweihungszeremonie für Ende März zum Picobello-Tag.

Herr Dörr schlägt ein Treffen aller planungsbeteiligten Parteien noch in diesem Monat vor.

Frau Ellerbrock wird gebeten, ein Treffen zu organisieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.10.2008:

Die weitere Planung wird vertagt. Gewünscht ist ein Treffen aller planungsbeteiligten Personen im Oktober 2008.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**6 Haushalt - Freie Mittel der Bezirksvertretung
Preise Stadtteilst**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.10.2008:

Aus den freien Mittel der Bezirksvertretung erhält der Arbeitskreis Heckinghausen, vertreten durch Herrn Becks vom Kinder- und Jugendtreff Heckinghausen folgenden Zuschuss:

Preise für das Stadtteilst - Luftballon-Weitflug-Wettbewerb **31,90 Euro**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Verschiedenes
1) Sitzungstermine 2009
2) Weihnachtsessen
3) Planung - Einweihung Spielplatz Murrenbach**

- 1) Die Sitzungstermine werden vorbehaltlich des endgültigen Termins der Kommunalwahl zur Kenntnis genommen.
- 2) Die Planung zur Einweihung der Spielgeräte im Murrenbachtal wird verschoben, da noch nicht genau feststeht, wann die Maßnahme auf Grund der Witterungsverhältnisse beendet sein wird.
- 3) Das diesjährige Weihnachtsessen soll wieder im Restaurant Futterplatz stattfinden. Die Dezembersitzung beginnt um 18.00 Uhr.
- 4) **Herr Brüssermann** berichtet über ein am heutigen Tage stattgefundenes Gespräch mit der Verwaltung in Bezug auf die Ein- und Ausfahrtsproblematik am Baumarkt Bauhaus und der Rechtsabbiegespur zur Waldeckstraße:

Bedingung der damals erteilten Baugenehmigung war, dass dort keine

allgemeine Ein- und Ausfahrt aus rechtlichen Gründen entstehen könne. Die Bushaltestelle Waldeckstraße sei zu nah an der Einfahrt und es dürfe sich im Rückstauraum einer Lichtsignalanlage (LSA) keine derartige Ein-/Ausfahrt befinden.

Seinerzeit sei man dort den Kompromiss eingegangen, eine Ein- und Ausfahrt für die anliefernden LKW-Verkehr zu genehmigen, da diese auf Grund ihres Wenderadius die anderen Einfahrten nicht nutzen konnten. Zeitgleich wurden zwei Verkehrsschilder „Verbotene Einfahrt“ für PKW von beiden Seiten aufgestellt. Diese wurden von vielen PKW-Fahrern entweder übersehen oder ignoriert. Um die Gefahrensituation zu entschärfen, wurden dort herausnehmbare Poller aufgestellt, die entsprechend des LKW-Anlieferverkehrs umgeklappt werden sollen. Leider wurde des Öffnen vergessen, diese nach der Ein- bzw. Ausfahrt wieder aufzustellen.

Zweites Problem sei die Verkehrsführung vom Rauental kommend. Vor der Errichtung des Baumarktes konnte man auf zwei Fahrspuren die Waldeckstraße - vom Rauentaler Berg kommend - herunter fahren. Mittlerweile sei die rechte Spur nur Rechtsabbiegespur zur Waldeckstraße und die linke Fahrspur für den Geradeausverkehr vorgesehen. Das Problem dabei sei, dass diejenigen, die sich korrekt an die Verkehrsregeln halten, im Bereich der Lichtsignalanlage oder bereits davor auf die linke Fahrspur wechseln, wenn sie geradeaus in Richtung Heckinghauser Straße fahren wollen. Hier kommt es täglich zu Behinderungen oder teilweise zu gefährlichen Situationen.

Eine mögliche Lösung wäre die Überlegung, die rechte Fahrspur sowohl als Rechtsabbiegespur als auch als Geradeausspur zu kennzeichnen. Die Umsetzung scheidet jedoch laut Verkehrsexperten aus folgendem Grund:

Die Fahrzeuge, die aus der Heckinghauser Straße kommend die Waldeckstraße befahren, dürfen nach links abbiegen. Links abbiegen dürfe man rechtlich zeitgleich mit den Fahrzeugen, die entgegenkommen unter Beachtung der Regel „Vorrang für den Geradeausverkehr“. Dies gilt nur für eine einspurige Verkehrsführung. In der oben angedachten Lösung würde jedoch ein zweispuriger Begegnungsverkehr stattfinden – somit nicht zulässig.

Die Rechtsabbieger vom Rauentaler Berg aus kommend, die an der Waldeckstraße rechts abbiegen, müssen dort den Fußgängern Vorrang gewähren. Für die Autofahrer, die von der Heckinghauser Straße kommen und links abbiegen wollen, könnte der Eindruck entstehen, abbiegen zu können, da die Rechtsabbieger ja stehen. Hier würde dann wieder ein Gefahrenpunkt entstehen.

Diese Problematik ist zweimal Thema in der Verkehrsunfallkommission gewesen und von Fachleuten ausdiskutiert worden. Zur Zeit arbeitet die Verwaltung einen Vorschlag aus, um die Problematik über Markierungen zu lösen.

Die Verwaltung habe zugesagt, diesen neuen Vorschlag in den nächsten Tagen der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu geben.

Dies wird seitens der Bezirksvertretung begrüßt.

- 5) **Herr Finkentey** informiert die Mitglieder, dass das Bodendenkmal „Hohlweg Kohlenstraße“ an der Lönssstraße oberhalb der Bleicher Teiche zugeschüttet sei. Die Bleicher Teiche wurden seinerzeit im Auftrag des Barmer Verschönerungsvereins ausgehoben und dieser Bodenaushub wurde in das ehemalige Bodendenkmal geschüttet. Er möchte von der Verwaltung erfahren, ob dieses Bodendenkmal in Besitz gewesen und ob

die Maßnahme des Barmer Verschönerungsvereins rechtens sei.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

Egon Köhler
Vorsitzender

Angelika Ellerbrock
Schriftführerin